

Röschinger Anzeiger

(Anzeigenblatt für Rösching und Umgebung)

Der Röschinger-Anzeiger erscheint wöchentlich einmal und zwar jeden Samstag vorm. 4 Uhr.
Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich bei Beibehaltung in der Expedition 4,50 Mk., durch die Post bezogen 5,10 Mk., inkl. Zustellgebühr.



Interessante Anzeigen im Röschinger Anzeiger beste Verbreitung.
Schluss der Inseratenannahme am Samstag vorm. 8 Uhr.
Preis der einmaligen Beilage 10 Pf., Neblummerle 110 Pf., bei Wiederholung entsprechend Rabatt.

Verantwortlich f. d. Redaktion: **Hanns Dittes, Rösching.**

Nr. 6.

Samstag, den 11. Februar 1922.

4. Jahrgang.

Wochenkalender

vom 12. bis 18. Februar 1922.

Sonntag, 12. Feb. Eulalia.

Montag, 13. Feb. Jonas.

Dienstag, 14. Feb. Valentin.

Mittwoch, 15. Feb. Faustinus.

Donnerstag, 16. Feb. Justana.

Freitag, 17. Feb. Donaus.

Samstag, 18. Feb. Simeon.

Bekanntmachungen

der Gemeindebehörde Rösching.

1.

Gemeinderatssitzung vom 10. Januar 1922.

2. Gegenstand: Gewerbliche Fleischbeschau; hier Protest der hiesigen Metzger und Gastwirte gegen die vom Gemeinderat festgesetzten Gebühren.

Wird abgewiesen, da für den Gemeinderat keine Veranlassung besteht, die Gebühren für die gewerbliche Fleischbeschau neuerdings zu ändern.

3. Gegenstand: Landesammlung f. Kriegsschädigte und Kriegshinterbliebene; hier Zuwendung einer gemeindl. Spende.

Werden 500 M (fünfhundert Mark) aus Gemeindemitteln genehmigt.

4. Gegenstand: Einzäunung des neu erworbenen Forstbeamtenwohnhauses hier Nr. 10.

Wird auf Ruf und Wiederruf nachträglich gegen eine jährliche Anerkennungsgebühr von 1 M (eine Mark) genehmigt.

5. Gegenstand: Ansuchen des Pfarrmesners Schneider.

a) Zupachtung der Gemeindewage,

b) Zuweisung der Mesnerdienststärnde.

Da die Wappacht mit dem bisherigen Pfarrmesner und nunmehrigen Hilfspostschaffner Josef Vielmeier hier ohnehin am 1. Januar 1922 bereits abgelaufen ist, wird dem Antrage d. nunmehrigen Pfarrmesners Fritz

Schneider um Abertragung der gemeindlichen Wagen gegen eine jährliche Pacht von 500 M (fünfhundert Mark) stattgegeben. Die Abertragung der Waggpacht ab 15. Januar 1922. Die Wagggebühren erfolgen sind alle Kalendervierteljahre jeweils der Gemeinde a. Kontrolle vorzulegen, wobei zugleich auch der Wappacht in vierteljährlichen Raten an die Gemeindekammerlei abzuführen ist.

b) Zugleich wird dem Pfarrmesner Schneider auf seinen Antrag hin, aus den Schuldienststärnden Pl. Nr. 1521 und aus den Mesnerdienststärnden Pl. Nr. 1521/2 von zusammen 1,57 Tagw. zur freien Bewirtschaftung überlassen. Die restlichen Mesnerdienststärnde sollen zu Gunsten des Mesners öffentlich versteigert werden.

6. Gegenstand: Ansuchen des Andreas Eisnerried hier um käufl. Aberlassung des von ihm gepachteten gemeindeeigenen Pflanzbetriebes am Seelbache.

Wird abgewiesen.

7. Gegenstand: Jahresgratifikation für die hiesigen Postschaffner.

Den hiesigen beiden Postschaffnern werden je 10 M Jahresgratifikation aus Gemeindemitteln gewährt.

8. Gegenstand: Entschädigung für die klösterliche Handarbeitslehrerin.

Die der klösterlichen Handarbeitslehrerin bis jetzt aus der Schulkasse gezahlten Bezüge werden auch weiterhin noch gewährt.

9. Gegenstand: Ansuchen der Frau Maria Schmid und der Frau Angela Ullinger um Erhöhung ihrer Bezüge für Reinigungsarbeiten in der Mädchenschule und in den Gemeindekanzleien bezw. für Reinigung und Beheizung in der Knabenschule.

Wird beschlossen die Bezüge in der von beiden beantragten Höhe von je 400 M ab 1. Januar 1922 zu genehmigen:

Es erhält somit Frau Schmid für	
Reinigen der Mädchenschule	250 Mk.
„ „ Gemeindekanzleien	150 „
„ Frau Ullinger für	
Reinigen der Knabenschule	250 Mk.
Beheizung „ „	150 „

10. Gegenstand: Gemeindliche Steinbrüche; Ansuchen Kaver Rupp.

Die Sache wird der unterm 16. 2. 21 für eine ähnliche Angelegenheit bestimmten gemeindlichen Kommission zur näheren Prüfung zunächst überwiesen.

Anträge zur Tagesordnung.

11. Gegenstand: Ansuchen des Bezirksstrafenwärters Josef Zieglermeier um Genehmigung zur vorübergehenden Anbringung einer Kalkgrube auf gemeindeeigenem Grund.

Wird genehmigt unter der Voraussetzung, daß Zieglermeier für eine seinerzeitige Einfüllung der Grube wieder Sorge trägt.

12. Gegenstand: Erhöhung der Stolgebühren für die Ministranten.

Die vom kath. Pfarramte Kösching mit Schreiben vom 9. Januar 1922 angeregte Erhöhung der derzeitigen Stolgebühren für die Ministranten um 150,00 wird einstimmig gutgeheißen und genehmigt.

13. Gegenstand: Visitation der gemeindl. Kassen durch das Bezirksamt am 22. 12. 21.

Das in bezeichneter Sache vom Bezirksamt anher gerichtete Schr. vom 24. 12. 21 No. 16436 dient zur Kenntnis.

14. Gegenstand: Elektrizitätsversorgung des Marktes Kösching, hier Anschluß der gemeindlichen Gebäude.

a) Von dem von der Firma Koch in Ingolstadt eingereichten Kostenschlag über Installationsarbeiten der gemeindlichen Gebäude hier wird zunächst Kenntnis genommen.

Im übrigen wird beschloffen, für den jezigen Anschlußwert zunächst 40 Lampen für die Straßenbeleuchtung anzunehmen, wovon 15 als Ganznachlampen bestimmt werden sollen.

Außerdem wird eine gemeindliche Kommission bestimmt, die an Hand der Kostenschläge die Notwendigkeit der einzelnen Anschlüsse in den gemeindlichen Gebäuden prüft und außerdem für eine zweckmäßige Verteilung der Straßenlampen geeignete Vorschläge macht.

Dieselbe besteht aus dem Herrn 2. Bürgermeister Amberger und den Herren Gemeinderäten Hafner, Hunner und Hellmeier.

b) Dem Gesuche der Installationsfirma Mathias Dreyer in Ingolstadt um Zulassung zu den gemeindlichen Installationsarbeiten kann zunächst nicht stattgegeben werden, jedoch wird demselben gestattet, für die Gemeinde unverbindliche Kostenschläge einzurichten.

Kösching, den 11. Februar 1922

Lindl, 1. Bürgermeister.

Bericht über die Mitgliederversammlung der Bezirkszuchtgenossenschaft für Fleckvieh Ingolstadt.

Am 4. Februar 1922 vorm. 9 Uhr tagte im Amtszimmer des Vorstandes des Bezirksamts Ingolstadt die Jahresversammlung der Bezirksgenossenschaft Ingolstadt. Nach Begrüßung der Erschienenen durch den 1. Vorsitzenden Oberamtmann Kärner wurde die Tagesordnung erledigt. Der Hauptgeschäftsführer des Zuchtverbandes Tierzuchtdirektor Braun Vbsaffenhofen benützte die Gelegenheit ein Bild über den derzeitigen Stand der Viehzucht im Bezirke Ingolstadt zu geben. Seinen Ausführungen war zu entnehmen, daß die Viehzucht augenblicklich eine rückläufige Bewegung mache. Die Zahl der Tiere sei wohl im Großen und Ganzen noch die Gleiche wie in der Vorkriegszeit, doch sei Form und insbesondere die Leistung erheblich zurückgegangen. Als Ursachen für diesen Rückgang wurden von dem Vortragenden einmal die Kriegsverhältnisse mit ihren übermäßigen Ablieferungs-pflichten sowie die im Jahre 1920 so verheerend auf tretende Maul- und Klauenseuche samt ihren Nachwirkungen angesprochen, dann auch die Trockenheit im Jahre 1921 und der hohe Preis für Stroh, Heu, Rüben und Getreide. Vor allem letzterer Umstand habe viel dazu beigetragen, daß die Milchleistung erheblich abgenommen. Viele kurzfristige Landwirte hätten durch die gesteigerten Preise geblendet sich verleiten lassen, Heu und Rüben zu verkaufen, so daß sie ihrem Vieh in der Hauptsache nur mehr Stroh füttern könnten. Der Redner warnte eindringlich vor solchen Gebahren und wies darauf hin, daß dadurch die Güte des Viehes derart abnehme, daß es sich nur mehr zur Düngerproduktion eigne. Nach Ansicht bedeutender Sachverständiger müsse man damit rechnen, daß in absehbarer Zeit Deutschland mit ausländischem Getreide überschwemmt werde. Dies habe ein rapides Fallen der Getreidepreise zur Folge und damit eine stark verringerte Rentabilität des Getreidebaues im eigenen Lande. Dann sei die Viehzucht und Viehhaltung soferne sie vorher planmäßig gefördert und verbessert worden, das einzige, was unsere Landwirte vor dem finanziellen Ruin retten könne. Soweit die heutige Zeit in Betracht komme, mache sich die schlechte Fütterung des Viehes und die dadurch bedingte Verschlechterung d. Düngers in einem bedrückenden Rückgang der Ackererträge bemerkbar.

Der Referent hob besonders hervor die Notwendigkeit einer geordneten Stierhaltung und wies darauf hin, daß der Stier die halbe Herde bedeute. Scharf geißelte er die noch vielerorts bestehende unzeitmäßige Entlohnung der Stierhalter, die den Ankauf guter Stiere

und deren entsprechende Züchtung, wovon eine Verbesserung der Zucht abhängig sei, unmöglich mache. Besonders beherzigenswert waren die Ausführungen über die Pflanzung der Tiere, vor allem die Klauenpflege, der bisher noch wenig Interesse und Verständnis entgegengebracht werde. Vom Zuchtverband sei ein eigens gebildeter Klauenpfleger aufgestellt, der nach der Allgäuer Methode arbeite. Mit Hilfe einer einzigen Person, die er zum Halten des Tieres benötigt, sei er im Stande auch die schwersten Bullen sachgemäß auszuschnitten.

Der Schluß klang in dem Appell an sämtliche Viehbesitzer aus in Anbetracht der großen Wichtigkeit mitzuarbeiten an dem Aufbau unserer Viehzucht zum Wohle des Landwirtes und zum Wohle der Allgemeinheit, d. heute mehr den je Fleisch, Milch und Fett benötigte.

Bezirksamt Ingolstadt.

Gottesdienst = Ordnung

vom 19. bis 26. Februar 1922.

Sonntag: Nach d. G. D. Christenlehre.

2 Uhr d. hl. Rosenkranz.

Montag: 7 $\frac{1}{2}$ Uhr 2. rächt. Stift-Messe f. Joh. und A. M. Schiesser.

7 $\frac{1}{4}$ Uhr in Heppberg rächt. comb. Stift-M. 6 Uhr abds. n. d. Angelus Leuten ein vierstündiges Läuten aller Kirchenglocken d. Pfarrei z. Ankündigung d. ewigen Anbetung.

Dienstag: als a. Saage d. ewigen Anbetung: 5 Uhr feilb. Aussetzung d. Allerheiligsten.

Herrn Schwarzmeierische Stift-M. Nach derselben Abbeten d. Allerheilig. Lit.

Von 5 Uhr an Beichtgelegenheit.

7 $\frac{1}{4}$ Uhr Schwarzmeierisches Stiftslobamt.

2 Uhr feierl. Bettstunde, wobei 30. Stunde nach Waller.

7 $\frac{1}{2}$ Uhr gef. Lit., Prozess. u. Tebeum, wozu d. Mitgl. d. Markgem. Rats u. d. Kirchenverwlt. geziemend eingeladen sind.

Mittwoch: 7 Uhr Austeilung d. hl. Kommunion.

9 Uhr Jahresamt d. Bauernpaktes.

10 Uhr Population u. Hochzeitamt.

Donnerstag: 7 $\frac{1}{2}$ Uhr rächt. Jahresmesse f. Josef. 7 $\frac{1}{4}$ Uhr hl. Messe für Walb. Schöner u. Profession.

Freitag: 7 $\frac{1}{2}$ Uhr rächt. Stift-M. für A. M. Anton und Anna Leopold.

7 $\frac{1}{4}$ Uhr hl. Seelenamt f. Alois u. Kath. Hierdegen.

Sonntag: 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Krankenh. hl. Messe f. Schwester Vitalis Schwing.

7 $\frac{1}{4}$ Uhr rächt. Stift-M. f. Kapf. Liederer.

4 Uhr Abendandacht.

Sonntag: 7 $\frac{1}{2}$ Uhr rächt. Stift-M. f. Joh. u. Magd. Kindersberger.

7 $\frac{1}{4}$ Uhr Amt u. Beediat.

Bettstunden am 14. Februar:

8 $\frac{1}{4}$ 6-7 Uhr die Ministranten.

8-9 Uhr die Heppberger.

9-10 " die Burschen.

10-11 " Knaben d. Werktagsschule.

11-12 " Mädchen d.

12-1 " d. Feiertagschule.

1-2 " Knaben d.

2-3 feierl. Beisid. wobei 30. Std. nach Waller.

3-4 " d. Jungfrauen 14.

4-5 " d. Frauen. 5 6 Uhr die Männer.

Versteigerung für den Lokalbedarf im Forstamt Rösching.

Am Dienstag, den 14. Febr. 1922 beginnend um 9 Uhr vormittags wird das unten aufgeführte Holz öffentlich versteigert.

Versteigerungsort: Gasthof
Burgmair in Rösching.

Aus den Abteilungen: Fuchsbau
Gratwies, Käferschlag, unt. Sauheeg,
Hienberg, Hirschlacke, mittl. Hohenau,

80	Stk hartes		Astholz
800	" weiches		

Am Freitag, den 17. Februar 1922

vormittags 9 Uhr beginnend, ebendort.

a.) aus den Abt. Lauberhütte, unt.
Sauheeg, Hienberg u. Beutelloh:

1 fm Buchenstammh. 3. m. 4. Kl.

12 " Eichenstammh. 5. m. 8. "

6 " Föhrenlangh. 2. m. 3. "

8 " Föhrenblockholz 2. m. 3. "

5 Stk Fichtenwerkholz

4 " Buchen- u. Eichenscheitholz,
als Werkholz geeignet.

b.) aus Abt. unt. Sauheeg, (nördl.
Teil.)

25 fm Fichtenlangholz 1. m. 5. Kl.

30 " Fichtenblockholz 1. m. 3. "

Rösching, den 6. Februar 1922.

Forstamt.

Brauner 20 Markstein ging auf dem Wege von der Messerei Liederer bis Esfinger verloren. Da der Finder desselben von einem Knaben gesehen und erkannt wurde wird um Rückgabe gebeten.

Stoßer.

Original Stadlers Walhalla Saatgerste,
 „ „ weißpelzigen Sommer Saatweizen,
 „ Moosburger Rätbia Saatgerste,
 1. Abfaat Ackermanns Bavaria Saatgerste,
 gegen mäßige Umtauschgebühr.

Steckzwiebel und sonstige Frühjahrsämereien, solange Vorrat reicht.

Bauern Vereinslagerhaus Lenting,

d. Landw. Zentralgenossenschaft Regensburg. Tel. Kösching 1.



Turn-Verein Kösching

Am Sonntag, den 12. Febr.
 1/3 Uhr findet im Vereinslokal

Monats-Versammlung

statt. Die Mitglieder werden ersucht zahlreich zu erscheinen.

Der Turnrat.



F. d. T. V. K.

Morgen Sonntag, abds.
 1/8 Uhr find. im Vereinslokal

Fußballer-Versammlung

statt.

Die Spielleitung.

Gebrauchter

Kinderkorb-

oder

Wagen

wird zu kaufen gesucht.

Näh. i. d. Exp.



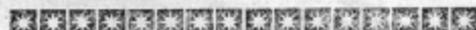
Am Mittwoch den 15. Februar findet in Saale der Brauerei Amberger

BAUERNJAHRTAG

statt.

Zu dieser Feier haben nur geladene Gäste, deren Angehörige und Diensthöten Zutritt.

Die Mitglieder.



Eine gefütterte Pferddecke mit 2 Gurten ging von der Schallerschmiede bis Jagerbauer verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung bei mir abzugeben.

Vor An- oder Verkauf wird gewarnt.

H. Hierdegen.

Bestellungen für sämtliche Sommerfaatgetreide durch den Ackerbauverein werden bis Mittwoch den 15. Februar entgegengenommen.

Lukas, Vorstand.